

Nasushiobara & Linz

100 Jahre Republik Österreich



Österreichisches Wappen :
Ein Adler als Staatssymbol (ähnelt dem österreichisch-ungarischen Doppeladler); die Sichel für die Bauern, der Hammer für die Arbeiter, die Mauerkrone für das Volk und gesprengte Ketten für die Freiheit

Heuer ist das 100-jährige Jubiläum der Republik Österreich! Bei Österreich denkt man oft an die österreichisch-ungarische Monarchie. Doch die Republik Österreich entstand 1918 nach Ende des zweiten Weltkrieges, als das Land in Ungarn, die Tschechoslowakei, Österreich, etc. aufgeteilt wurde. Plötzlich verlor Österreich

kulturell und industriell bedeutende Gebiete, was die Wirtschaft schwächte – eine schwierige Zeit. Österreich war in seiner Identität verunsichert.

Im zweiten Weltkrieg war Österreich Teil

Nazideutschlands und trägt somit eine Teilschuld am Holocaust. Direkt nach Kriegsende war die Meinung, Österreich sei das erste Opfer NS-Deutschlands gewesen, weit verbreitet. Die Affäre um die Vergangenheit des österreichischen

Politikers Kurt Waldheim als ehemaliger Offizier der Wehrmacht wurde zum Anlass, diese Haltung zu überdenken. Die Österreicher würden

nun auch für diese schreckliche Seite des Krieges die Verantwortung übernehmen. 1995 trat Österreich der EU bei. Ich liebe dieses internationale Österreich, das Verantwortung übernimmt.

Am 26. Oktober ist Nationalfeiertag. Man feiert die 1955 erlangte Unabhängigkeit und Neutralität Österreichs. Trotz aktueller Herausforderungen wie der Flüchtlingsfrage, hoffe ich auch in den nächsten 100 Jahren auf ein neutrales, internationales Österreich.



Die österreichische Flagge
©Mikekilo74 CC BY-SA 3.0

Austauschschülerin in Linz: Himawari Obokata



Himawari Obokata in Linz

Von meinem Auslandsjahr in Österreich bleibt nur noch ein halbes Jahr. Wie vom „Musikland“ Österreich erwartet, hört man auch in Linz, wo ich wohne, überall Musik. In meinem Wohnheim klingen - vielleicht wegen der vielen Musikstudenten, die hier wohnen - abends und nachts Instrumente. Da ich mehr Gelegenheit zum Musikgenuss habe als in Japan, ist mein Interesse an Musik gewachsen. Das Schuljahr beginnt hier im September. Deshalb gibt es in den Sommerferien (Juli und August) keine Hausübung. Darüber war ich, die ihr ganzes Leben in Japan verbracht hatte, sehr überrascht! Meine Klasse lernt intensiv für den Unterricht und die Themen, die für die Universitätsaufnahmeprüfung in zwei Jahren durchgenommen werden. Das nächste halbe Jahr möchte ich ebenso wie meine Freunde hier mein Bestes geben !

Nasushiobara & Linz

Menschen: Bürgermeister Klaus Luger



Bürgermeister Luger ©Gregor Hartl

Profil

Nachname: Klaus

Vorname : Luger

Geburtsort : Linz, Österreich

Wohnort : Linz, Österreich

Beruf : Bürgermeister von Linz

„Städtepartnerschaften sollen gelebte Partnerschaften sein.“

Bereits seit mittlerweile 13 Jahren ist die Stadt Linz mit Nasushiobara verbunden. Angefangen mit einem SchülerInnenaustausch, wurde die enge Kooperation 2016 mit einem Partnerschaftsvertrag fixiert. Mit der Kommune Nasushiobara ist Linz die 19te Städtepartnerschaft eingegangen.

Die Verbindungen zwischen Nasushiobara und Linz gehen auf die familiäre Bande der Familie

Salm-Reifferscheidt aus Steyregg zurück. Der Urgroßvater von Herrn Salm-Reifferscheidt, Herr Shuzo Aoki war der erste japanische Student, der im deutschsprachigen Raum studierte. Im Laufe der vergangenen Jahre haben sich die Kontakte zwischen Linz und der japanischen Stadt intensiviert. Ein regelmäßiger Austausch mit SchülerInnen des Europagymnasiums Auhof und japanischen Schulen hat sich etabliert. Ziel dieser Kooperation ist das Kennenlernen der jeweiligen Kulturen, der kulturelle Austausch und die Sprachförderung. Auch meine beiden

Söhne konnten von diesem Austausch profitieren und haben im Zuge ihrer Schullaufbahn Japan besucht.

Auch auf wirtschaftlicher Ebene sind Kooperationen gestartet worden. So ist Linz in Japan besonders als Sitz von Unternehmen mit Weltgeltung, wie die voestalpine oder Plasser & Theurer, ein Begriff. Neben wirtschaftlichen Schwerpunktsetzungen wird derzeit der kulturelle Kontakt mit Japan vertieft. 2017 fand eine Holzschnittaustellung des Künstlers Felix Dieckmann in Nasushiobara statt, 2018 eine Aufführung des Vereins Goyal Culture Nasu mit japanischem Tanz. Die jüngste Aktivität ist eine Trainingskooperation des Triathlon-Verbandes und Nasushiobara für Tokio 2020.

Wir legen Wert auf qualitativ hochwertige, gelebte Beziehungen mit unseren Partnerstädten. Städtepartnerschaften sollen gelebte Partnerschaften sein. Sie haben in den letzten drei Jahrzehnten einen gravierenden Wandel vollzogen, der eng mit der Globalisierung verbunden ist. Waren die Aktivitäten von den 70er- bis in die 90er-Jahre überwiegend durch "Internationale Wochen", folkloristische

Darbietungen, BeamtInnenaustausch und Besuche politischer VertreterInnen geprägt, so stehen heute andere Themen wie Wissenstransfer, der Eintritt in neue Märkte, die internationale Präsenz von Kulturschaffenden, Netzwerke und humanitäre Hilfe im Mittelpunkt. Mit der japanischen Kommune Nasushiobara stehen wir seit Jahren kontinuierlich in Kontakt. Vor Ort konnten wir uns vielfach von den großen touristischen sowie wirtschaftlichen Potenzialen der Stadt überzeugen und leben unsere gemeinsame Partnerschaft.



Unterzeichnung der Städtepartnerschaft (Bgmstr. Luger und Bgmstr. Kimijima)

Nasushiobara & Linz

Regel Partnerstädte-Austausch



14.7.2018: Österreich kosten beim World Festival

Beim World Festival konnten die Besucher im Erdgeschoß und dem 2. und 3. Stock des Restaurants Ishiyama ein breites kulturelles und kulinarisches Angebot aus aller Welt erleben und das internationale Flair genießen. Diesmal habe ich mit den Teilnehmern der Deutschstudienkreise und des Deutschkurses für Anfänger die berühmten Linzer Augen und allseits beliebten Vanillekipferl gebacken. Die Kekse wurden beim Festival verkauft. Sogar ein deutscher Besucher war vom authentischen Geschmack begeistert!

31.7. 2018: Familienkurs des Mama Clubs

Am Anfang der Sommerferien konnten Kinder und Eltern des Mama Clubs etwas österreichische Kultur erleben. Wir bastelten Laternen, wie sie in Österreich zu Martini im November gemacht werden. Die Kinder machten wundervolle, farbenfrohe Laternen. Beim Tierstimmenquiz und dem bei den Kleinen beliebten Ententanz ging es besonders lustig zu.



Deutschecke : Standarddeutsch

正しい
"ich" richtig "ik"
リヒティヒ! リヒティク!



Deutschland



Österreich

Das österreichische Deutsch wird oft als herziger Dialekt des deutschen Deutsch gesehen. Doch Deutsch entwickelte sich in .Deutschland, Österreich und der Schweiz gleichzeitig und parallel. Die Standardsprache wurde aus den vorhandenen Varianten gewählt und jedes Land hat sein eigenes Standarddeutsch. Jede dieser Standardvarianten ist „richtiges“ Deutsch, das im jeweiligen Land in Wörterbüchern, Zeitungen, Romanen oder den Nachrichten verwendet wird. In Österreich gibt es Dialekte, aber nicht alles österreichische Deutsch ist Dialekt. Die drei Standardsprachen sind sehr ähnlich mit Besonderheiten etwa im Wortschatz oder in der Aussprache.

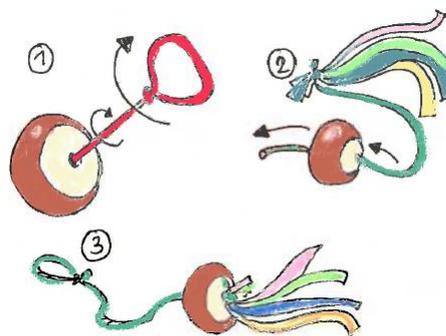
Apropos: Sowohl im benachbarten deutschen Bundesstaat Bayern, dessen Dialekt der österreichischen Standardsprache nahe steht, und Österreich ist „Grüß Gott!“ der Standardgruß. Ein gutes Beispiel, dass Kultur- und Sprachgrenzen durchlässiger und nicht mit Staatsgrenzen ident sind!

Nasushiobara & Linz

Selbstgemacht ☆ Kastanienschleuder

Ein beliebtes Spielzeug in österreichischen Kindergärten und Volksschulen! Bohren Sie mit dem Handbohrer ein Loch in die Mitte der Kastanie. Schneiden Sie buntes Krepppapier oder Stoff in 3-5 etwa 30x2cm große Streifen und binden Sie diese mit dem Ende einer 40cm langen Schnur zusammen. Fädeln Sie das andere Ende durch das Loch in der Kastanie und machen Sie eine Schlaufe.

Werfen Sie die Kastanienschleuder nicht in Richtung von Personen oder zerbrechlichen Gegenständen. Halten Sie die Schlaufe, lassen Sie die Schleuder kreisen und lassen Sie los.



Antwort unten



Q Was für ein Land war Österreich, bevor es vor 100 Jahren Republik wurde?

A: ein Kaiserreich der Größe des jetzigen Österreich

B: ein Kaiserreich mit Deutschland

C: ein Kaiserreich mit Ungarn

D: ein Teil der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Kulturecke : Schuhe im Haus?



Sie sind in Österreich zu einer Hausparty eingeladen. Ziehen Sie die Schuhe aus? Sie wissen es nicht? Da geht es Ihnen wie den Österreichern! In Österreich und Deutschland ist das je nach Gebiet, Alter, Anlass, Bequemheit und persönlicher Vorliebe, in jedem Haushalt anders. Für den Onkel meines Vaters etwa, ein Mittsiebziger mit einer Stadtwohnung mit Parkettboden, ist es offensichtlich: „Gäste zwingen ihre Schuhe ausziehen - das ist unhöflich!“ Meine Familie mütterlicherseits findet aber: „Die Schuhe sind schmutzig und Schuhe ausziehen ist doch bequemer!“ Viele Haushalte lassen die Gäste ihre Straßenschuhe anbehalten, auch wenn sie selbst die Schuhe ausziehen. Vor allem in Erdgeschoßzimmern mit leicht wischbaren Böden. Matschige Schuhe werden jedenfalls ausgezogen, sodass meist Gästeschlappen vorhanden sind. Im Zweifelsfall kann man einfach fragen und sich dem Hausbrauch anpassen.

Herausgeber : Rathaus Nasushiobara, Planungssektion, Sekretariatsabteilung
Unterabteilung Städteaustausch (Redaktion und Inhalt : Florentine Ronniger)

Kontakt: Tochigi Prefecture, Nasushiobara City, Kyoukonsha108-2, 325-8501 Japan

TEL: 0 2 8 7 - 6 2 - 7 3 2 4 FAX: 0 2 8 7 - 6 3 - 1 2 4 0

E-Mail : f.ronniger@city.nasushiobara.lg.jp (D/E/J)

FB: <https://www.facebook.com/nasushiobara.city.hisho/>

Vergangene Ausgaben, D/E/J: www.city.nasushiobara.lg.jp/03/3740.html

Fragen bitte
an mich!



Antwort : C :
Die "Österreichisch-
Ungarische Monarchie"